Macht satt und hilft

Ein Brot als Spende für die Indienhilfe

jod **OSNABRÜCK/WALLENHORST.** Auch ungeschnitten geht das „Indien-Brot“ weg wie geschnitten Brot. Bäckermeister Sascha Coors übergab jetzt eine Spende in Höhe von 2546,50 Euro an den Vorsitzenden der Indienhilfe Wallenhorst, Jürgen Fluhr. Diese Summe stellt den Spendenanteil von je 50 Cent in 5093 verkauften Broten aus den letzten Monaten dar.

Fluhr und Coors hatten vor einem guten Jahr die Spenden-Idee gemeinsam ausgeheckt. Das Indien-Brot entwickelte sich zu einem Verkaufsschlager in den 25 Coors-Filialen. Wohl nicht so sehr, weil indische Zutaten in der Teigmischung die Kunden vom fernen Subkontinent träumen lassen, sondern wegen des Hauptbestandteils Dinkelmehl. Damit wird das Brot für die wachsende Zahl von Weizenmehl-Allergikern gut bekömmlich.

Ein wichtiges Kaufargument sei aber auch: „Wenn ein Kunde unentschlossen ist, welches Brot er nehmen soll, weisen unsere Verkäuferinnen auf den Spendenzweck hin“, so Coors. Mit dem Spendenanteil aus zehn verkauften Broten, also fünf Euro, könne ein Kind in Indien einen Monat lang satt werden, „und das lässt keinen Kunden unbeeindruckt“, weiß Coors aus Erfahrung: „Es gibt doch jedem ein gutes Gefühl, wenn er mit seinem hier verzehrten Brot auch Menschen in Indien satt machen kann.“

Spende: (von links) Bäckermeister Sascha Coors, Landtagsabgeordnete Gabriela König (FDP) und Indienhilfe-Vorsitzender Jürgen Fluhr. Foto: Joachim Dierks

Auf diese Weise kamen bislang 10 200 Euro an Spenden der Bäckerei — „oder, besser gesagt, unserer Kunden“, wie Coors einfügt — zusammen, mit denen die Indienhilfe Wallenhorst Armen-Schulen des katholischen Pilar-Ordens in Bhopal unterstützt. Die Übergabe der Summe fand im Beisein der Landtagsabgeordneten Gabriela König (FDP) statt. „Ich begleite die Initiativen der Indienstiftung mit bewunderndem Interesse“, sagte die wirtschaftspolitische Sprecherin ihrer Fraktion. Vor wenigen Wochen sei sie von einer einwöchigen Informationsreise durch Indien zurückgekehrt.